



**Wir werden oft gefragt, ob wir sicher sind, dass die Spendengelder wirklich für die Menschen in Afrika verwendet werden und dort ankommen, wo sie ankommen sollen.**

**Unsere Antwort ist ein hundertprozentiges Ja!**

Wir können das aus mehreren Gründen so eindeutig und bestimmt beantworten:

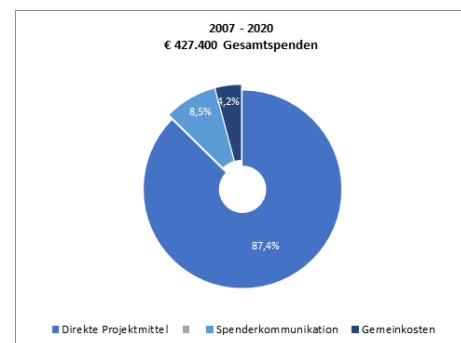
1. Die Spendengelder, die wir nach Afrika schicken, werden von uns persönlich überwiesen. Nur Monika Wäg und ich, Georg Brandner überweisen Gelder an die von Mama Afrika unterstützen Personen in Ghana und in Kenia.
2. Wir überweisen die Gelder vom österreichischen Konto direkt auf das Handy der betreffenden Person. „Mobile money“ nennt man die Handyfunktion, bei der man sein Bankkonto auf dem Handy hat. Wenn wir auf den „Überweise Jetzt“ Knopf drücken, dauert es oft nur einige Sekunden, bis das Geld auf dem Handy gebucht ist und die empfangende Person uns mittels WhatsApp bestätigt, dass sie das Geld erhalten hat. Die Gebühren für eine Überweisung sind in den letzten Jahren stark gesunken.

Es steht also keine andere Person, keine Organisation und keine Niederlassung zwischen Mama Afrika und der empfangenden Person. Wir machen das direkt von Österreich aus und persönlich. So sind wir sicher, dass nichts versickert und wir müssen keine Fixkosten für ein lokales Büro finanzieren.

3. Die Personen die Mama Afrika unterstützt sind sehr sorgfältig ausgewählt und müssen einen mehrere Monate dauernden Auswahl- und Schulungsprozess durchlaufen. Die meisten Personen kennen wir persönlich. Manche lernen wir erst nach einigen Monaten bei der nächsten Betreuungsreise kennen. Dann hat sich aber immer unserer Auswahl bestätigt, was für die Wirksamkeit unserer Methodik spricht. Ein Schwerpunkt in dieser Anfangsphase sind Trainings, die die Verlässlichkeit und Vereinbarungstreue entwickeln bzw. stärken.
4. Wir kontrollieren die Verwendung der Gelder. Es müssen uns für alle Ausgaben Kopien der Belege geschickt werden. Und jeden Monat wird von jedem Kleinunternehmen ein Controlling verfasst und ebenfalls an uns geschickt. Die Kommunikation und die Entwicklungsarbeit mit den einzelnen Projekten erfolgen strukturiert nach dem „Mama Afrika 4 Phasen Modell“. Alle Schritte werden dabei präzise dokumentiert, um die Nachvollziehbarkeit zu ermöglichen.

Was die Verwaltung betrifft ist Mama Afrika eine sehr schlanke Organisation. Bei uns fallen die oftmals großen Kostenblöcke wie die Kosten von Niederlassungen in den jeweiligen Ländern und üppige Reisekosten weg. Und Mama Afrika ist eine „digitale“ Organisation. Wir nutzen kostensparend alle Möglichkeiten der digitalen Technologien. „Mobile Money“ wurde schon erwähnt, WhatsApp als Messenger und Zoom für Videokonferenzen sind nur einige wenige weitere Tools die wir einsetzen.

Der Anteil der Spendengelder, die nicht in die Entwicklungsarbeit und an die Projekte fließt, ist bei Mama Afrika sehr gering. Mama Afrika in Summe seit 2007 ca. € 465.000 an Spenden zur Verfügung gestellt bekommen. Davon wurden ca. € 36.000 für die Information und Kommunikation mit unseren SpenderInnen und Spendern verwendet, das entspricht 8,5%. Und weitere ca. € 18.000 für die Abdeckung der Gemeinkosten, das entspricht 4,2%. Damit kamen ca. € 373.300 und somit 87,4% direkt den Personen in Afrika zu Gute!



Unsere internen und externen Prüfungs-Routinen sind:

- Es erfolgt eine Trennung zwischen Anweisung und Buchung. Damit praktizieren wir ein Vier-Augen Prinzip.
- Nach Abschluss eines Wirtschaftsjahres (1.1. – 31.12.), erfolgt eine umfassende Prüfung der Ordnungsmäßigkeit durch die beiden Rechnungsprüfer (nach österreichischem Vereinsgesetz)
- Anschließend erfolgt die Prüfung der Rechnungslegung durch eine renommierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hinsichtlich der Voraussetzungen als spendenbegünstigte Einrichtung bzw. begünstigter Spendenempfänger im Sinne des § 4a EStG zu gelten.

Mama Afrika erfüllt seit 26.5.2011 die Vorgaben für spendenbegünstigte Einrichtungen und ist auf der Liste des BMF (Registrierungsnummer SO 2146). Siehe: [https://service.bmf.gv.at/service/allg/spenden/show\\_mast.asp](https://service.bmf.gv.at/service/allg/spenden/show_mast.asp))